

Leipziger Bibliophilen-Abend e.V.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **44 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-388713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diederichs Verlag im Epochenkontext 1900-1949. Göttingen: Wallstein-Verlag 1999, S. 156-174.

¹⁰ Moritz Baßler: Einleitung: New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur, in: Ders. (Hg.): New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur. Frankfurt am Main 1995, S. 7-28; Clifford Geertz: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt am Main 1983; Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen, Basel 2000; Klaus P. Hansen (Hg.): Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften. Tübingen 1993.

¹¹ Anonym: Das werdende Reich, in: Das wer-

dende Reich. Almanach zum 40. Jahr des Verlages. Jena: Eugen Diederichs 1936, S. 5.

¹² Eugen Diederichs: Zur Kunst des Buches, in: Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde 9 (1940), S. 3-15, dort S. 11-12. (= Eugen Diederichs, Selbstdarstellung, Leipzig: Felix Meiner 1927, S. 3-5).

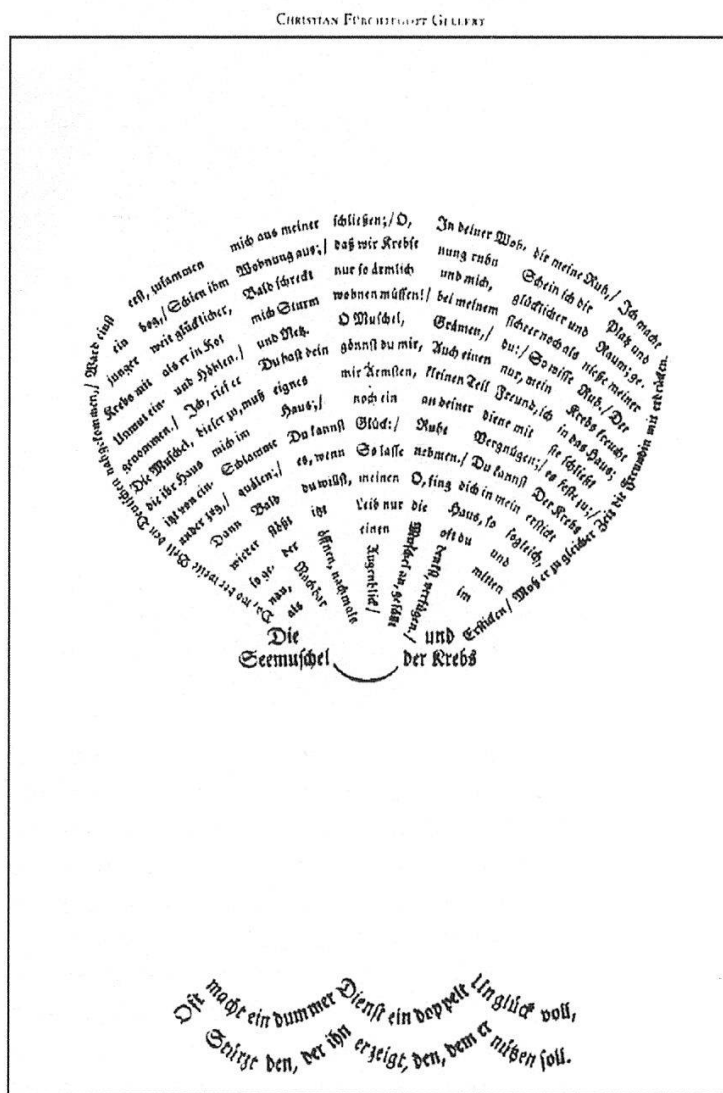
¹³ Anonym: 60 Jahre Eugen Diederichs Verlag. Ein Almanach. Düsseldorf, Köln: Eugen Diederichs Verlag 1956, S. 9.

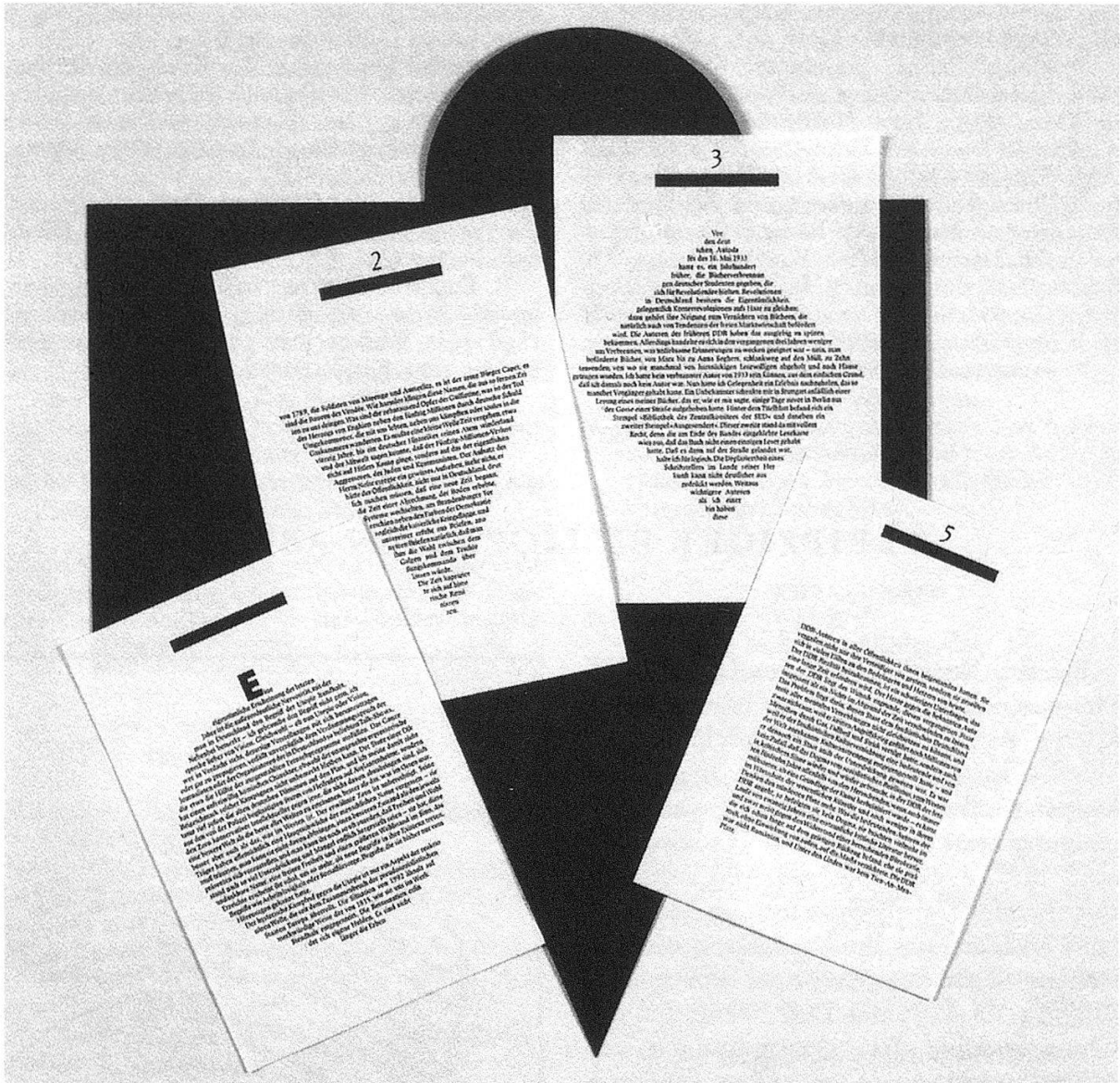
¹⁴ Eugen Diederichs: Verlegerische Aufgaben, in: Die Werke des Verlages Eugen Diederichs 1896-1912. Weihnachten 1912. Jena: Eugen Diederichs 1912, S. 1-8, dort S. 8.

LEIPZIGER BIBLIOPHILEN-ABEND e.V.

Bei der Neugründung des Leipziger Bibliophilen-Abends vor zehn Jahren (1991) konnte an eine glanzvolle Geschichte des Vereins in den Jahren 1904-1933 angeknüpft werden. Die neue bibliophile Vereinigung setzt sowohl deren Tradition wie auch die Tätigkeit der späteren Leipziger Pirckheimer-Gesellschaft fort. Im Mai 2001 fand im Haus des Buches Leipzig die Ausstellung «Zehn Jahre Leipziger Bibliophilen-Abend e.V.» statt; eine Dokumentation mit Chronographie der Veranstaltungen und Ausstellungen sowie mit einer Bibliographie der Publikationen des Leipziger Bibliophilen-Abends ist in Form eines Auszugs aus der von Herbert Kästner herausgegebenen Festschrift erschienen und auch separat erhältlich. Die gesamte Festschrift mit zahlreichen originalen Graphiken und Beiträgen verschiedener Künstler erschien in bibliophiler Aufmachung in einer Auflage von 300 Exemplaren.

Christian Fürchtegott Gellert / Abraham Gotthelf Kästner: Fünf Fabeln. 5 typographische Bilder, gestaltet durch Walter Schüller. Zweifach gefaltetes Blatt in Umschlag. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 7 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1991.





Stephan Hermlin: *Zur Lage. Essay. Typographische Figuren, gestaltet von Albert Kapr. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 21 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1994.*

Unter dem Vorsitz von Herbert Kästner zählt der Verein heute gegen 200 Mitglieder. Durch ein reiches Vortragsangebot, durch Ausstellungen und Exkursionen, namentlich aber durch eine aktive Editionstätigkeit versucht der Bibliophilen-Abend einen Beitrag zur Bewahrung, Pflege und Entwicklung der Buchkultur auch über lokale Grenzen hinweg zu leisten und, in Fortführung der besten Traditionen Leipziger Buch-

ZU DEN FOLGENDEN ZWEI SEITEN

- 1 *Rote Wut und schwarze Galle. Texte zur Zeit von Ulrich von Hutten bis Volker Braun. 3 Holzstiche von Karl Georg Hirsch. Gestaltung durch Gert Wunderlich. Bleisatz/Buchdruck. 1. Leipziger Druck, 1991.*
- 2 *François Rabelais: Die Abtei Thelem, wie sie Gargantua für den Mönch erbauen ließ im Land Utopia. 3 Farbradierungen, 6 Typographiken aus einer Holz-Fraktur-schrift und Gestaltung von Reinhard Minkewitz. Bleisatz/Buchdruck. 2. Leipziger Druck, 1992.*
- 3 *Schöpfungsalphabet aus dem Buch Sohar. 22 originalgraphische Buchstabenbilder und Gestaltung von Josua Reichert. Bleisatz/Buchdruck. 8. Leipziger Druck, 1998.*
- 4 *Hildegard Maria Rauchfuss. Zwei Gedichte. 15 zweifarbige Linolschnitte und Gestaltung von Volker Pfüller. Broschur mit illustriertem Umschlag. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 28 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1998.*

Nur ein Übel ist unheilbar: wenn ein Volk sich aufgibt.
Johann Wolfgang von Goethe

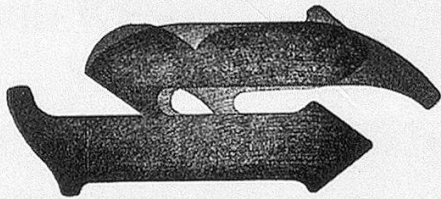
Jeder Fortschritt ist ein Wagestück, und nur durch
Wagen kommt man entschieden vorwärts.
Johann Wolfgang von Goethe

Einen Mann von Genie nicht an dem Orte gebrauchen,
wo er seine außerordentlichen Talente gebrauchen kann,
heißt ihn mißbrauchen.
Johann Wolfgang von Goethe

18



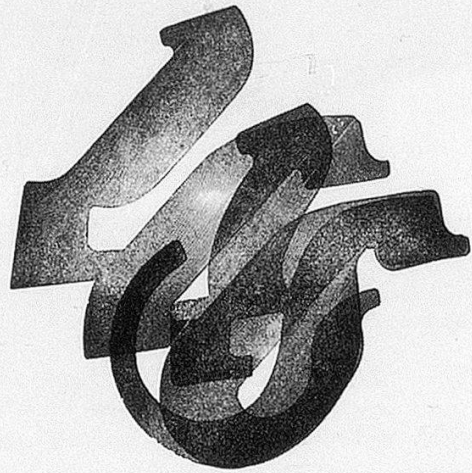
18



Traten von Soldaten
Wohls Menschen, Wohlsten
Weiset von hier
Fort zum Verderben.
Denn wir erdolchen
Traten von Soldaten.

Sie kommt auch nicht ihr tollen Ritter her
Von Ungelehr, Verumbäre und Eiferfuchter,
Ihr Buzkassischer kommt nimmermehr,
Stobade, Wästhüßel, Bahntreys Weuterheer,
Ihr hüßiten mehr als ihre Buzkassischer:
Ihr rändigen Wüßter bis ins Mark voll Gischter:
Für eure Trichter andre Tonnen suchet,
Gründ fruchtige voll Schund und Schandenzucht.

19



Zucht, Lust und Weis
Wehn sie im Weis.
Im fröhlichen Bund
Sind All gesund,
Stündt ihren Reich
Zucht, Lust und Weis.

Sie aber kommt und treuet frey herein
Ihr Ritter sein, ihr edeln Herren zumal!
Sie ist der Zaal wo man die Renten sein
Wahl mag verfehn, auf daß wir Groß und Klein
Erhalten sein bey Tausend an der Zahl.
Ihr mein Spiegel und meines Herzens Wahl,
Froh, cordial, freysam in That und Rath,
Mit Einem Wort, erlesene Kamerad.

2



3

Ich habe Tee getrunken
mit Chinesen.

Mokka.
aus diesen ganz kleinen Tassen
bei Türken.

Habe hot-dogs verteilt
an Stadstreicher
in den Slums
von Manhattan.



Aztekenzeichen entziffert.

Nach dem
ungemalten Auge gesucht
der Nofretete.

Luftballons
platzen lassen in einem
Mailänder Zirkus.

4

kunst, einer zeitgemäßen Bibliophilie neue Impulse zu geben.

Die bereits 1985 von der Pirckheimer-Gesellschaft begründete Reihe «24×34 Blätter zu Literatur und Graphik» wurde 2000 mit Heft 30 abgeschlossen. Diese Reihe enthält Erstdrucke vorzugsweise kritischer Texte von Gegenwartsautoren mit Originalgraphik ostdeutscher Künstler; die Auflage betrug jeweils nur 50 Exemplare.

1991 wurde die Serie der «Leipziger Drucke» ins Leben gerufen, in der jährlich eine illustrierte Publikation in sorgfältiger typographischer Betreuung vorgelegt wird. Die künstlerische Gestaltung und buchtechnische Fertigung in Bleisatz und Buchdruck erfolgt fast ausschließlich durch Leipziger Graphiker, Buchkünstler und Offizinen. Die Auflage beträgt 150 Exemplare, die zum großen Teil durch Subskription festgelegt sind. Unter den zehn bisher erschienenen

Bänden finden sich u. a. Texte von Rabelais, Georg Weerth, Heine, Poe, Brecht, Voltaire, Johannes von Saaz. Unter den Buchkünstlern finden sich Namen wie Karl-Georg Hirsch, Gert Wunderlich, Reinhard Minke-witz, Günter Jacobi, Rolf Münzner, Walter Schiller, Baldwin Zettl, Angelika und Rolf Kuhrt, Jiri Salamoun, Hans Ticha und Josua Reichert.

In einer dritten Reihe legte der Leipziger Bibliophilen-Abend bisher vier Bände zum Thema Totentanz vor. Jeder Band enthält als Erstveröffentlichung einen sieben-teiligen Gedichtzyklus eines von Band zu Band wechselnden Autors, begleitet von Holzstichen von Karl-Georg Hirsch.

Kontaktadresse und Auslieferung: Herbert Kästner, Vorsitzender des Leipziger Bibliophilen-Abends, Ph.-Rosenthalstr. 66/146, D-04101 Leipzig.

DAG-ERNST PETERSEN

AUFBEWAHRUNG, HANDHABUNG UND PFLEGE VON BÜCHERN IN BIBLIOTHEKEN

Die Umwelt des Buches

Das Sammlungsgut in einer Bibliothek besteht zum größten Teil aus den organischen Materialien Pergament, Leder, Papier, Holz, Gewebe, Klebstoff, aber auch Kunststoffe sind vertreten, aus denen die modernen Datenträger wie Filme und Disketten hergestellt werden. Sie alle unterliegen der sogenannten «natürlichen Alterung», die sich zwar nicht aufhalten läßt, die aber durch eine sachgerechte Aufbewahrung verlangsamt werden kann.

Die Umwelt der Bücher im Magazin, das heißt die Aufbewahrungsbedingungen, werden bestimmt durch die folgenden vier Fak-

toren: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luft und Licht.

Raumklima

Temperatur und Luftfeuchtigkeit – zusammengefaßt das «Klima» – haben entscheidenden Einfluß auf die Dauerhaftigkeit und das Alterungsverhalten der Buchmaterialien. Bei erhöhter Temperatur (über 22°C) altern die Materialien schneller, denn jede Temperaturerhöhung beschleunigt einen chemischen Prozeß. Tritt bei höheren Temperaturen zusätzlich eine erhöhte Luftfeuchtigkeit auf (über 65–70% RF), kann ein Wachstum von Mikroorganismen eintreten (Schimmelpilze, Stockflecke).